

Ein Glücksgriff für beide Seiten

Nach acht Jahren als Leiter des Augustin-Wibbelt-Gymnasiums geht Hubert Post in Pension

inb- WARENDORF. Da musste die ganze Bandbreite der positiv besetzten Adjektive erhalten: Als zuverlässig und besonnen beschrieben ihn die Laudatoren, als fleißig und gründlich, als sachorientiert und angenehm im Umgang sowie „westfälisch frei weg“. „Und sein Schreibtisch war stets tadellos aufgeräumt“, gab der Leitende Regierungsschuldirektor Dr. Ulrich Hillebrand augenzwinkernd aus der Schulakte wieder.

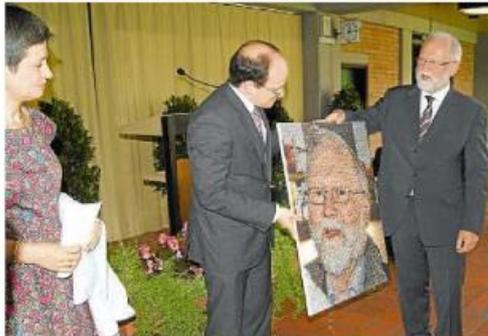
Der Mann, der all diese Eigenschaften in sich vereint, heißt Hubert Post: Nach acht Jahren als Leiter des Augustin-Wibbelt-Gymnasiums verabschiedete sich der 64-jährige Pädagoge am Mittwoch nicht nur von dem Warendorfer Aufbaugymnasium, sondern generell vom Schuldienst. Bis zum 31. Juli ist er noch offiziell im Amt – dann wird sein Nachfolger Dr. Olaf Goeke die Geschäfte übernehmen.

In einer Feierstunde ließen seine langjährigen Wegbegleiter die Zeit der Zusammenarbeit noch einmal Revue passieren. In einem waren sich alle einig: Als Hubert Post vor acht Jahren die Leitung des AWG übernahm, war das ein „Glücksgriff“ – nicht nur für ihn selbst, wie er darstellte, sondern für beide Seiten. „Sie haben ganz viel auf den Weg gebracht und bewirkt, wie das hohe Ansehen des AWG und die Leistungen der Schüler beweisen“, betonte der Leitende Regierungsschuldirektor Dr. Ulrich Hillebrand. „Eine profilierte Führungspersönlichkeit verlässt die Regie-bühne.“

Bürgermeister Jochen Walter ergänzte: „Unter ihrer Leitung hat sich das AWG als Aufbaugymnasium über alle Maßen bewährt“, spielte er auf zahlreiche Neuerungen in der Amtszeit von Post wie zum Beispiel die Einführung von vier Pflichtstunden in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik – als einzige Schule in NRW! – an. „Wir sind froh, das AWG hier in Warendorf zu haben, es ist eine große Stütze und



Ein Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Bürgermeister Jochen Walter (l.), Hubert Post und seine Ehefrau Margret sowie Regierungsschuldirektor Dr. Ulrich Hillebrand (r.).
Fotos: Morawin



Ein Bild, das sich wiederum aus den Fotos der Lehrer und Schüler zusammensetzt, hatte das Kollegium vorbereitet: „Damit Sie sich an alle Namen erinnern können.“



Mit dem Lehrsatz des Pythagoras als Chorbearbeitung machten die Schüler dem Naturwissenschaftler Post eine besondere Freude.

Bereicherung unserer Schul-landschaft.“

Nicht nur mit fachlicher Kompetenz überzeugte der Pädagoge mit naturwissen-

»Ich bedaure, dass die Zusammenarbeit jetzt ein Ende findet«

Dr. Ulrich Hillebrand

schaftlichem Schwerpunkt, sondern auch in menschlicher Hinsicht: „Es hat täglich Freude gemacht, mit Dir zusammenarbeiten zu dürfen. Ich möchte mich für die Of-

fenheit, Ehrlichkeit und das Vertrauen bedanken, dass Du mir entgegen gebracht hast“, formulierte der stellvertretende Schulleiter Martin Schulte. „Auf Ihr Wort war absolut Verlass“, ergänzte Dr. Désirée Bourger für das Kollegium. Die Zusammenarbeit sei geprägt gewesen von Fairness, Sachlichkeit und Respekt. Eigenschaften, mit denen die „Probleme aus Düsseldorf“ immer zufriedenstellend hätten gelöst werden können, ergänzte Marlies Ermer als Sprecherin der Bezirksdirektoren-Konferenz. „Der

Lehrberuf war für sie kein bloßer Job, sondern eine Berufung“, sprach Martin Kirschke den Eltern aus der Seele.

»Der Schritt, hierhin zu kommen, war für mich ein Glücksgriff«

Hubert Post

Ein Fazit zog Schülersprecher Serkan Aslan: „Im Schulalltag braucht es eine Persönlichkeit, die mit der richtigen Mischung aus Ruhe und Engagement ihren Job meistert. Wir sind stolz,

sie als Schulleiter gehabt zu haben!“

Worte, die nicht spurlos an Hubert Post vorbeigingen: Er stellte dennoch das „Wir“ in den Mittelpunkt – „denn ohne die tatkräftige Mithilfe aller hätte es nicht funktioniert“. Er bedankte sich für die Unterstützung, angefangen bei seiner Frau Margret bis hin zum Kollegium, und wagte einen optimistischen Blick in die Zukunft: „Die engagierten Lehrer und der gute Ruf des AWG sind sein großes Kapital. Ich bin mir sicher, dass die Schule gut aufgestellt ist!“

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Warendorf
: Nr.164
: Donnerstag, den 18. Juli 2013
: Nr.17